

Umzug mit 382 Metern Akten

BAD CANNSTATT: Am 20. September zieht das Bezirksrathaus für rund 30 Monate ins HDI-Gebäude



Im Herbst rücken vor dem Alten Rathaus die Bagger an. Dann beginnt die rund 8,1 Millionen Euro teure Sanierung des altherwürdigen Gebäudes, die bis Ende 2012 dauern wird. Bis dahin dient als Interimsrathaus das HDI-Gebäude hinter dem Cannstatter Bahnhof. Die Vorbereitungen und Planungen für den Umzug laufen auf Hochtouren.

Von Uli Nagel

„Uns stehen 820 Quadratmeter zur Verfügung - auf einer Etage“, freut sich Bezirksvorsteher Thomas Jakob auf die neuen Räumlichkeiten. Also kurze Wege, statt lästiges Treppensteigen. Doch auch Stadtkämmerer Michael Föll dürfte zufrieden sein: Miete, Einrichtungs- und Umzugskosten liegen mit rund 298 000 weit unter dem Budget von 520 000 Euro. Der Termin für den Amtstubenwechsel steht ebenfalls schon länger fest: Vom 20. bis 24. September. In den kommenden Tagen findet nochmals eine Mitarbeiter-Besprechung statt - dann kann es los gehen. Betroffen sind das Büro des Bezirksvorstehers mit den Geschäftsstellen des Bezirksbeirats, Jugendrats und Sicherheitsbeirats sowie der Bürgerservice Soziale Leistungen mit Sozialhilfe, Grundsicherung, Wohngeld und Rentenstelle. Die Dienststellen Standesamt Bad Cannstatt und das Bürgerbüro mit der Meldestelle sowie die Bürgerinfo bleiben im Verwaltungsgebäude des Bezirksamts Bad Cannstatt, Marktplatz 10. Der Bürgerservice Leben im Alter ist auch weiterhin im König-Karl-Center, Badstraße 9, zu finden.

Wir informieren Sie, sobald es zu diesem Thema Neues gibt!

[Informieren](#) | [Einloggen](#) | [Registrieren](#)

Vergangene Woche hatte Thomas Jakob einen wichtigen Termin mit der Stadtverwaltung: „Das Liegenschaftsamt muss natürlich wissen, was alles ins HDI-Gebäude transportiert werden muss“, so der Bezirksvorsteher. Eigentlich fast alles, denn Thomas Jakob und seine 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ziehen mit Sack und Pack vom Alten Rathaus hinter den Bahnhof um. Die ersten Umzugskartons stehen bereits abholbereit in den Ecken. „Allein bei den Akten sind das 382 laufende Meter“, verrät der Schultes. Dazu kommen noch 230 Kubikmeter Büromöbel und Computer - die Umzugsfirma wird deshalb sicher mehr als einmal fahren müssen. „Das, was in den kommenden zweieinhalb Jahren nicht benötigt wird, bringen wir im Verwaltungsgebäude im Keller unter.“ Geplant sei, dass jedes Stockwerk an einem Tag ins HDI-Gebäude wechselt. Trotz des zeitraubenden und aufwendigen Umzugs gab es keine Urlaubssperre für sein Mitarbeiter-Team. „Wer während des Umzug Ferien macht, der muss halt vorher seine ganzen Unterlagen gepackt haben“, so Jakob.

Wichtig: „Während der Umzugswoche finden keine Sprechstunden statt und die telefonische Erreichbarkeit ist stark eingeschränkt“, so Jakob. Man werde den Bürger über das neue Bezirksrathaus noch entsprechend informieren. „Viele unserer rund 1000 Dauerkunden von der Sozialhilfe und Grundsicherung wissen schon längst Bescheid“, so Jakob. Zudem soll an der künftigen Baustelle auf einer großen Tafel nicht nur das Sanierungspaket erklärt werden, der Bürger erfährt zudem den Weg zum HDI-Gebäude. Dort sollen - zur Identifikation - drei Masten mit Cannstatt-Fahnen aufgestellt werden.

Mit der Sanierung soll dann im Oktober begonnen werden. „Als erste Maßnahme wird das Fundament auf der Südseite gerichtet“, so Thomas Jakob. Dafür wird der Anbau, in dem sich heute auch die öffentlichen Toiletten befinden, abgerissen. Aus diesem Grund fallen auch rund 20 Parkplätze weg. Eine Art Probelauf, denn bekanntlich soll der Marktplatz einmal autofrei werden (wir berichteten).

Sobald das Rathaus wieder auf einem stabilen Boden steht, soll auch der moderne Anbau samt neuem Osteingang in Angriff genommen werden. Hier entsteht nicht nur eine neue optische Beziehung zum Verwaltungsgebäude, sondern auch das künftige Bürgerbüro. „Der Marktplatz wird durch den Anbau aufgewertet und erhält an dieser Stelle ein völlig neues Gesicht“, freut sich der Bezirksvorsteher, der auch dafür gesorgt hat, dass es während der gesamten Sanierungsphase öffentliche Toiletten auf dem Marktplatz gibt. Die Kosten dafür: rund 15 000 Euro .

Artikel vom 14.08.2010 © Eßlinger Zeitung



Empfehlen

Empfehle dies deinen Freunden.



Aktuelle Nachrichten aus der Region jeden Morgen im Briefkasten.
14 Tage kostenlos die Eßlinger Zeitung testen.